

Lebenshilfe und Gemeinde kooperieren

Kappelrodeck (red). Die Gemeinde Kappelrodeck und die Lebenshilfe der Region Baden-Baden-Bühl-Achern kooperieren weiter. Welche Veränderungen gibt es für Menschen mit Behinderungen und Einrichtungen wie die Lebenshilfe nach der Pandemie? Und wie können hier Einrichtungen, Gesellschaft und Kommunen gut zusammenwirken? Darüber tauschten sich Lebenshilfe-Geschäftsführer Markus Tolksdorf und Bürgermeister Stefan Hattenbach (CDU) in Kappelrodeck aus, wie die Gemeinde mitteilte. Lebenshilfe und Gemeinde sind seit mehr als zehn Jahren eng miteinander verbunden. Das soll wenn möglich ausgebaut werden. „Die Corona-Pandemie hat die öffentliche Aufmerksamkeit durcheinandergewirbelt und verändert. Es ist wichtig, dass Menschen mit Behinderungen weiter im Fokus und in der Mitte unserer Gesellschaft sind“, so Tolksdorf und Hattenbach. Dafür brauche es das positive Zutun und Zusammenwirken aller wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteure, besonders im Neustart nach Corona.